

# 120 Brotlaibe, ein Schiff und ein Wassergraben



Die Malerin Morgan O'Hara malt Porträts, indem sie Bewegungen und Klänge in Bilder umsetzt.

Foto: Jázosch

## ■ New-York-Festival wurde mit Ausstellung eröffnet

„Hier in Potsdam werden sie in den kommenden Wochen herausragende New Yorker Künstler sehen können“, begrüßte die Gesandte der amerikanischen Botschaft Josie S. Shumake am Donnerstagabend die Gäste im Potsdamer „Waschhaus“. Mit einer Ausstellung von New Yorker Künstlern wurde das New-York-Festival'96 feierlich eröffnet. Drei Künstler überraschten die Gäste mit ungewöhnlichen Aktionen.

Die Malerin Morgan O'Hara stellte bei einer Performance mit einem Saxophonisten eine von ihr entwickelte neue Form des Porträts vor, bei dem sie Bewegungen und Klänge in Bilder umsetzt. Michael Thimpson konnte die Besucher durch eine ausgefallene Performance verblüffen.

Im hinteren Ausstellungsraum

des Waschhauses können die Gäste seine Installation durchwandern: Fünf Quadratmeter Gerstenkörner, 120 Brotlaibe, 200 weiße Hemden, ein Schiff, ein Wassergraben und eine singende Frau bilden ein Kunstwerk, das Thimpson körnerspuckend durchschreitet.

In der Großen Halle sind die Werke von Penelope Wehrli ausgestellt. Motto der aus fünf großen, mit schwarzer Gaze verhüllten Hemden bestehenden Installation ist der Kindesmord. Die Geschichten von fünf Kindsmörderinnen, unter anderem von Magda Goebbels, werden dem Betrachter in Bild und Ton näher gebracht. „Alles, was hier gezeigt wird, fällt aus dem Rahmen“, erläuterte denn auch Christoph Tannert, Direktor des Künstlerhauses Betanien, Berlin.

Das New-York-Festival läuft noch bis zum 31. August. jg

# POTSDAMER MORGENPOST

17. AUGUST 1996 Potsdam